

**Kunsttermine in Düsseldorf,  
Neuss und Mettmann**

# **d:Art** **09-12/23**

**Düsseldorf**  
**Nähe trifft Freiheit**

**30 Jahre Filmmuseum**



# d:Art

## Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

# 09-12/23

<b>Kunstpalastr</b>		
Cornelius Völker	bis 7.1.24 / S. 4	
Tod und Teufel. Faszination des Horrors	14.9.23 bis 21.1.24 / S. 5	
<b>Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz</b>		
Chaïm Soutine. Gegen den Strom	2.9.23 bis 14.1.24 / S. 6	
<b>Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus</b>		
Isaac Julien. What Freedom Is To Me	23.9.23 bis 14.1.24 / S. 7	
<b>Kunsthalle Düsseldorf</b>		
Karl-Heinz Rummeny. Charly	29.9. bis 5.11.23 / S. 8	
Between Books. Kunsthalle Art Book Fair	9.11. bis 12.11.23 / S. 8	
Karl Schmidt-Rottluff Stipendium	2.12.23 bis 25.2.24 / S. 9	
<b>KIT – Kunst im Tunnel</b>		
RAW	bis 24.9.23 / S. 9	
I've Got You	27.10.23 bis 4.2.24 / S. 9	
<b>Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen</b>		
Calling	bis 10.9.23 / S. 10	
<b>NRW-Forum Düsseldorf</b>		
Reformulierung. Made in Düsseldorf #5		
Markus Karstieß / Donja Nasser / Peter Piller	bis 1.10.23 / S. 11	
AR Biennale. Hybrid Nature	bis 29.10.23 / S. 12	
Beyond Fame. Die Kunst der Stars	bis 21.1.24 / S. 12	
<b>Videolounge der Stiftung IMAI im NRW-Forum Düsseldorf</b>		
Paradise Tossed: Where Do We Go from Here?	bis 29.10.23 / S. 13	
Paradise Tossed: In the Name of Life	31.10.23 bis 21.1.24 / S. 14	
<b>Stadtmuseum</b>		
Allianzen: Düsseldorf / Lissabon	7.9.23 bis 7.1.24 / S. 15	
<b>Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum</b>		
Anke Eilergerhard: Dolcissima	bis 24.9.23 / S. 16	
Between Heaven & Earth	bis 24.9.23 / S. 17	
Tisch des Monats		
Blütenstern und Arabeske – ein Sommer in Marokko	bis 24.9.23 / S. 17	
Tafelzauber – Gesellschaftlicher Aufstieg und bürgerliche Esskultur im 18. Jahrhundert	19.10.23 bis 28.1.24 / S. 18	
<b>Filmmuseum</b>		
Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV	bis 30.9.23 / S. 19	
Düsseldorf und der Film	ab 16.9.23 / S. 20	
<b>Theatermuseum</b>		
Miteinander Rheinkirmes	bis 25.2.24 / S. 21	
<b>Heinrich-Heine-Institut</b>		
Dichter? Liebe! Heines berühmte Leserschaft	16.9.23 bis 18.2.24 / S. 22	
<b>Goethe-Museum / Schloss Jägerhof</b>		
„Es geht die Welt in Sprüngen“		
Achim von Arnim und sein Freundeskreis	bis 1.10.23 / S. 23	
<b>Stadtbüchereien</b>		
23 Jahre Respekt und Mut		
Begegnung, Erfahrung, Erkenntnis	bis 15.9.23 / S. 23	
Gesichter des Lebens: Veteran, Soldat, Mensch		
Unserer Sicherheit ein Gesicht geben	bis 1.10.23 / S. 24	
Gesundes Klima – Gesunde Umwelt – Gesunde Kinder		
Die Welt von Morgen wird heute gestaltet	20.9. bis 3.10.23 / S. 24	
Urbanes Gärtnern – gemeinsam gärtnern in der Stadt	16.10. bis 17.11.23 / S. 25	
„Du, weißt du, wie ein Rabe schreit“		
Selma Meerbaum-Eisinger, 1924 – 1942	27.11.23 bis 7.1.24 / S. 26	
<b>Schiffahrtsmuseum</b>		
Zeit im Fluss – Müllgeschichte(n) aus dem Rhein	bis 10.9.23 / S. 26	
20 Jahre Neuss-Düsseldorfer Häfen	1.10. bis 26.11.23 / S. 27	
Vor Anker – 40 Jahre Schiffahrtsmuseum im Schlossturm	16.12.23 bis 18.2.24 / S. 27	
<b>Mahn- und Gedenkstätte</b>		
Neunzehnhundertdreißig. Ein Jahr verändert Düsseldorf	bis 17.9.23 / S. 28	
Feuer und Flamme.		
Die Düsseldorf-Firewehr im Nationalsozialismus	ab 10.10.23 / S. 29	
<b>Gerhart-Hauptmann-Haus</b>		
„Mein Leben war ein Auf-dem-Seile-schweben“ – Jüdische deutschsprachige Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts	bis 31.10.23 / S. 30	
Der Hohnsteiner Kasper – Jahrgang 1921 –		
Der Puppenspieler Harald Schwarz	1.12.23 bis 31.1.24 / S. 31	
<b>Polnisches Institut Düsseldorf</b>		
Die Kunst des Jerzy Nowosielski: Frau, Strand, Folterwerkzeug, Straße, Auto, orthodoxe Kirche ...	bis 17.11.23 / S. 32	
30 Jahre Polnisches Institut Düsseldorf	29.9. bis 30.11.23 / S. 33	
Die Kunst der polnischen Filmplakate	19.10.23 bis 31.1.24 / S. 34	
<b>Julia Stoschek Foundation</b>		
Worldbuilding. Videospiele und Kunst im digitalen Zeitalter	bis 10.12.23 / S. 35	
<b>Sammlung Philara</b>		
See yourself as lovers see you	bis 14.1.24 / S. 35	
FRONT PAGE BACK END Sebastian Riemer	bis 1.10.23	
I'VE ONLY GOT EYES FOR YOU Gruppenausstellung	bis 14.1.24	
<b>Kultur Bahnhof Eller</b>		
Ein Wandfries für den Wartesaal	1. bis 22.10.23 / S. 36	
Gerolf Schülke – Arbeiten aus verschiedenen Werkgruppen	5.11. bis 17.12.23 / S. 37	
<b>BBK Kunstforum</b>		
TreibGut	22. bis 24.9.23 / S. 38	
Interferenz	28.10. bis 15.11.23 / S. 38	
Winterkunst 2023	7. bis 28.12.23 / S. 38	
<b>Stiftung Schloss und Park Benrath</b>		
Neozoen. Tierische Neubürger & Einheimische Exoten	seit 31.3.23 / S. 39	
Der Hambacher Forst und der Preis unserer Energieversorgung	bis 3.12.23 / S. 39	
<b>Aquazoo Löbbecke Museum</b>		
Giganten des Atlantiks. Tauchexpedition Azoren	bis 5.9.23 / S. 40	
<b>KAI 10   Arthens Foundation</b>		
Phantoms and Other Illusions	bis 3.9.23 / S. 40	
<b>Clemens Sels Museum, Neuss</b>		
Von Hier? Von Heimaten und Herkünften	bis 24.9.23 / S. 41	
Gewagte Visionen – George Minne und Léon Spilliaert		
Vom Symbolismus zum Expressionismus	22.10.23 bis 3.3.24 / S. 41	
<b>Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss</b>		
Losgelöst. Zeitgenössische Positionen aus Papier	bis 10.9.23 / S. 42	
Ein Bild für alle Fälle. Sammelkarten von Stollwerck		
bis Liebig und Panini bis Pokémon	1.10.23 bis 17.3.24 / S. 42	
<b>Stiftung Insel Hombroich, Neuss</b>		
Farbe Bild Raum. Bart van der Leek im Dialog	bis 25.2.24 / S. 43	
<b>Skulpturenhalle   Thomas Schütte Stiftung, Neuss</b>		
Norbert Prangenberg	1.9.23 bis März 24 / S. 43	
<b>Stiftung Schloss Dyck, Jüchen</b>		
IGPOTY – in Schloss Dyck	24.9.23 bis 18.2.24 / S. 44	
<b>Kreismuseum Zons, Dormagen</b>		
Zeitreise in das dunkle Zeitalter	bis 10.9.23 / S. 44	
Starke Frauen – Göttinnen	bis 24.9.23 / S. 45	
Zons und seine Zeugen	bis 3.10.23 / S. 45	
Maja Papst – Farbwelten von Zons	bis 3.10.23 / S. 46	
Silbertriennale International	24.10.23 bis 21.1.24 / S. 46	
Teesiebe im Wandel der Zeit	24.10.23 bis 21.4.24 / S. 47	
Preety Nautiyal – Dreamer	24.10.23 bis 14.1.24 / S. 47	
<b>Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann</b>		
Honigbienen im Wald	bis 5.11.23 / S. 48	
Eiszeitreise Grönland	8.11.23 bis 7.10.24 / S. 49	

## Cornelius Völker

bis 7. Januar 2024

Völker entwickelte eine kraftvolle, figurative Malerei, in der sich Realismus und ein komplexer Umgang mit Farbe zu einer eigenständigen Bildsprache formen. In seinen Gemälden erscheinen vertraute Gegenstände in einem neuen Licht. Ebenso präzise wie erfindungsreich werden überraschende Facetten freigelegt. Die Ausstellung im Kunstpalast ist die erste institutionelle Ausstellung in seiner Heimatstadt. Es werden etwa 85 Gemälde sowie 50 Arbeiten aus Papier aus allen Schaffensperioden gezeigt.

Cornelius Völker, *Blüten*, 2020



## Tod und Teufel. Faszination des Horrors

14. September 2023 bis 21. Januar 2024



Die Ausstellung *Tod und Teufel* geht der Faszination des Horrors nach. Erstmalig beleuchtet eine Schau das Erbe und die Fortführung künstlerischer Strategien des Grauens in Mode, Musik, Film sowie der zeitgenössischen Kunst. Das Spektrum der gezeigten 120 Werke reicht von klassischer Malerei und Skulptur bis zu aufwendigen Installationen. Präsentiert werden Arbeiten von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern wie Alexander McQueen, Billie Eilish, Lars von Trier und vielen anderen.

Dmitry Smirnov, *Zombie Boy (Rick Genest)*, 2011

Mit ihren Ansätzen, Angst, Ekel oder Unbehagen zu erzeugen, formulieren diese Werke einen kanonisierten Regelbruch, der die Grenzen der Gesellschaft überschreitet, unter die Haut geht und die Fantasie beflügelt.



Chaïm Soutine, *Le groom*  
(*Der Page*), 1925

## Chaïm Soutine. Gegen den Strom

2. September 2023 bis 14. Januar 2024

Die Gemälde Chaïm Soutines sind schön und drastisch zugleich. Er porträtiert Pagen, Köche, Messdiener und Menschen, die wie er am Rand der Gesellschaft stehen. Mit seinen wankenden Landschaften und geschlachteten Tieren erfasst er das zerrissene Lebensgefühl einer ganzen Epoche.

Soutine wuchs in einem jüdischen Shtetl in der Nähe von Minsk auf. 1913 zog er in

die Kunstmetropole Paris, wo er zeitweilig ein Außenseiter blieb. Übergeordnetes Thema der Ausstellung ist die Emigration und die dauerhafte Entwurzelung des Menschen als Folge. Dieses individuelle sowie gesellschaftliche Phänomen spannt den Bogen bis in die heutige Zeit, in der die Heimatlosigkeit fester Bestandteil des modernen Lebensgefühls des 21. Jahrhunderts geworden ist.

## Isaac Julien. What Freedom Is To Me

23. September 2023 bis 14. Januar 2024

Die erste Überblicksausstellung des britischen Künstlers und Filmemachers Isaac Julien (geboren 1960 in London) in Deutschland zeigt die Bandbreite eines bahnbrechenden Werks von seiner Entstehung in den 1980er Jahren bis in die Gegenwart.

Juliens kritisches Denken, das vor allem auf eine intensive Auseinandersetzung mit der Kultur und Geschichte des

Kolonialismus abzielt, kommt in seinen frühen Filmen ebenso zum Ausdruck wie in den hochästhetischen Filmbildern der großen, international gefeierten Videoinstallationen der letzten 20 Jahre.

Isaac Julien, *Freedom / Diasporic Dream-Space No. 1 (Once Again... Statues Never Die)*, 2022





Charly – PARKHAUS im  
Malkastenpark, 2020

## Karl-Heinz Rummeny. Charly

29. September bis 5. November 2023

Karl-Heinz Rummeny, 1956 in Bad Lippspringe geboren, 2022 in Düsseldorf gestorben, liebte und lebte für die Kunst. Sein Werdegang und seine Aktivitäten waren enorm vielfältig: Ob als Künstler, Kunsthistoriker, Autor, Kunsthändler, Sammler oder Ausstellungsleiter im PARKHAUS im Park des Düsseldorfer Künstlerverein Malkasten, seine Begeisterung und Leidenschaft

waren legendär, sein kleiner Ausstellungsraum ein wichtiges Zentrum der Szene. Die Kunsthalle Düsseldorf würdigt das Leben und Wirken des Karl-Heinz Rummeny in einer Ausstellung in vier Teilen: zu seinem Werk, seiner Sammlung, „seinem Beuys“ und seinem PARKHAUS.

Eröffnung:  
28. September 2023, 19 Uhr

## Between Books. Kunsthalle Art Book Fair

9. November bis 12. November 2023

Bei *Between Books* sind unabhängige Kunstbuchverlage, Künstlerinnen und Künstler, Independent Publishing/DIY Kollektive, Organisationen, Vereine, Zines, Magazine, eingeladen, sich in den Ausstellungsräumen

der Kunsthalle Düsseldorf einem breiten Publikum zu präsentieren und zu zeigen, wie vielseitig, spannend und zeitgenössisch das Medium Buch sein kann.

## Karl Schmidt-Rottluff Stipendium

2. Dezember 2023 bis 25. Februar 2024

**Mit: Matej Bosnić, Cudelice Brazelton IV, Nicolas Fehr, Daniel Hopp, Afagh (Ava) Irandoost, Ida Kammerloch, Larissa Rosa Lackner, Vera Palme, Julia Phillips, Andréja Šaltyté, Silke Schönfeld.**

Seit 1989 richtet die Kunsthalle Düsseldorf alle vier Jahre in Kooperation mit der Studienstiftung des deutschen Volkes die Preisträger-Ausstellung zum renommierten

Karl Schmidt-Rottluff Stipendium aus. Das von Karl Schmidt-Rottluff 1977 mit seinem Vermögen begründete Stipendium wird im Rhythmus von zwei Jahren an rund fünf bildende Künstlerinnen und Künstler vergeben, die sich in den ersten Jahren nach ihrem Hochschulabschluss befinden.

Eröffnung:  
1. Dezember 2023, 19 Uhr

## KIT – Kunst im Tunnel

www.kunst-im-tunnel.de

## RAW.

bis 24. September 2023

**Mit Ulrike Kazmaier, Dylan Maquet, Sabrina Podemski, Johannes Raimann, Moritz Riesenbeck.**

Eine unbefangene und neugierige Auffassung des Fotografischen liegt der Konzeption dieser Ausstellung zugrunde. Die Künstlerinnen und Künstler begreifen das

Medium im ursprünglichen Sinn des Ortes: Im photographischen Prozess wird der Begriff Licht (phós) mit dem Zeichen (gráphein) konfrontiert. Daraus entsteht eine Praxis, die voller Rätsel ist und sich in unterschiedlichsten Werken manifestiert.

## I've Got You

27. Oktober 2023 bis 4. Februar 2024

**Mit Antonia Freisburger, Pia Krajewski und Antonia Rodrian.**

Die Künstlerinnen loten die Grenzen zwischen Beobach-

tung und Fiktion, Abstraktion und Gegenständlichkeit aus.

Eröffnung:  
26. Oktober 2023, 19 Uhr

## Calling

bis 10. September 2023

Calling bringt Künstlerinnen und Künstler mit diversen Hintergründen in Musik, Theater, Performance und bildender Kunst zusammen, um über unsere emotionale und spirituelle Verbundenheit mit Objekten nachzudenken. Die Ausstellung ist ein Vorschlag, die ausgestellten Werke als Orte des Übergangs zu betrachten – als Kontaktzonen, um mit immaterieller Materie, mit jemand anderem, mit einer Gemeinschaft und mit uns selbst in Verbindung zu treten. Viele der ausgestellten Arbeiten zirkulierten außerhalb des *White Cubes* und sind mit der spezifischen Vibration und Bedeutung dieser Lebensräume erfüllt: Manche hatten eine feste Präsenz in häuslichen Kontexten oder pädagogischen Workshops,

andere auf internationalen Musikbühnen und in Performances, und wieder andere sind mit einer zeremoniellen Absicht entstanden. Die Gruppenausstellung präsentiert erstmalig in Deutschland historische Leihgaben von Beverly Buchanan, Moki Cherry und Lee 'Scratch' Perry und bringt diese in einen Dialog mit neuen und existierenden Arbeiten von Lisa Alvarado, Lizzi Bougatsos, Michael Buthe, Melike Kara, Mark Leckey, Sarah Pucci, Stefan Tcherepnin, Paul Thek und Gisèle Vienne.

Postermotiv zur Ausstellung



Donja Nasseri,  
*Woman 1, 2020*



## Reformulierung. Made in Düsseldorf #5 Markus Karstieß / Donja Nasseri / Peter Piller bis 1. Oktober 2023

*Made in Düsseldorf* ist eine Ausstellungsreihe der Stadtsparkasse Düsseldorf in Kooperation mit dem NRW-Forum. Die fünfte Ausgabe präsentiert Arbeiten von Markus Karstieß, Donja Nasseri und Peter Piller aus der Sammlung der Stadtsparkasse Düsseldorf. Raumgreifende Keramikinstallationen stehen fotografischen Bildwelten gegenüber, die sich inhaltlich, konzeptuell und materiell mit Kunstformen vergangener Kulturen befassen und diese auf aktuelle Fragestellungen untersuchen.

## AR Biennale. Hybrid Nature

bis 29. Oktober 2023



Felix Giesen,  
Parzelle 4, 2022

Der künstlerischen Darstellungsform der Augmented Reality (AR) bietet das NRW-Forum zum zweiten Mal eine Plattform. Unter dem Motto *Hybrid Nature* präsentieren Künstlerinnen und Künstler und Kollektive wie Afroscope, Banz & Bowinkel, Nadine Kolodziej, oder Felix Giesen ihre digitalen Skulpturen,

die mithilfe einer AR-App im gesamten Ehrenhof und Hofgarten zu sehen sind. Die Verschmelzung von Natur, Mensch und Technologie sowie Visionen einer nachhaltigen Zukunft stehen im Mittelpunkt der Arbeiten.

## Beyond Fame. Die Kunst der Stars

bis 21. Januar 2024

Immer mehr erfolgreiche Persönlichkeiten aus Schauspiel, Sport, Politik, Musik oder Literatur betätigen sich auch künstlerisch und gehen damit in die Öffentlichkeit. Die Ausstellung präsentiert Arbeiten unter anderem von Bryan Adams, Meret Becker, Samy Deluxe, Grimes, Lea Draeger, Peter Doherty, Harald Glööckler und Tim Bendzko und gibt Einblicke hinter die Fassade der öffentlichen Personen, jenseits von Rolle und Prominenz.



Peter Doherty, *I am a Stranger in my Own Skin*, 2015 – 2016

## Paradise Tossed: Where Do We Go from Here?

bis 29. Oktober 2023



María Alcaide, *Carne de mi carne: Entraña*, 2021, Videostill

Das zweite Kapitel der Reihe *Paradise Tossed* widmet sich verschiedenen Pfaden, die auf die Frage von Jill Scott reagieren, die sie am Ende ihres gleichnamigen Videos stellt: *Where do we go from here?*

*Return* – Jen Liu verarbeitet nationalistische Fantasien der Reindustrialisierung Nordamerikas, indem Symbole der Macht und Kontrolle mit Texten konfrontiert werden, die eine Überwindung hegemonialer Strukturen anstreben.

*Breakdown* – Monika Funke Stern wirft wiederum die Frage auf, inwiefern eine nicht patentierbare Erfindung zum Zusammenbruch besitzindividualistischer Ordnungen führen könnte – mit Folgen für den disziplinierten Arbeitstag ihrer Protagonistin.

*Convive* – Eine Müllkippe, Sinnbild der Überproduktion unserer Wegwerfgesellschaft, steht im Zentrum von Tejal Shahs Video. Was passiert, wenn diese Nicht-Orte unseren Lebensraum vereinnahmen und können hier auch neue Beziehungen geknüpft werden?



Tejal Shah, *Between the Waves, Channel II – Landfill Dance*, 2012, Videostill

## Paradise Tossed: In the Name of Life

31. Oktober 2023 bis 21. Januar 2024

Das Kapitel *In the Name of Life* zeichnet die komplexe Beziehung zwischen patriarchalen Machtstrukturen, Umweltschäden und Klimawandel nach. Die beschleunigte Lebensweise, bestimmt durch Konsum, flüchtige Kommunikation und Beziehungen führt zum Untergang der satirisch dargestellten Figur des *Denkers* in Max Almys gleichnamigem Video, das durch verschiedene Epochen männlicher Dominanz führt. Nastja Säde Rönkkö fängt in poetischen Bildern die Fragilität der Natur ein, deren Zerstörung unaufhaltbar scheint. Dabei richtet sich die Botschaft der Künstlerin an die kommenden Generationen von Spezies, die überleben werden. Die eigene Familie ist wiederum der Ausgangspunkt der

Arbeit von María Alcaide, die über das Aufwachsen in den patriarchalen Strukturen des ländlichen Raums Spaniens reflektiert und die Unterdrückung von Frauen mit den ausbeuterischen Verhältnissen der Fleischproduktion in Beziehung setzt.

## Allianzen: Düsseldorf / Lissabon

7. September 2023 bis 7. Januar 2024

Die Ausstellung verfolgt die Verbindungen zwischen Düsseldorf, dem Niederrhein und Lissabon, die seit dem 15. Jahrhundert durch Allianzen der Heiratspolitik bestehen. Exemplarisch werden hier die Hochzeitspaare des 15. Jahrhunderts Adolf von Kleve und Beatrix von Portugal, des 17. Jahrhunderts Peter II. von Portugal und Maria Sophie von der Pfalz, im 19. Jahrhundert Peter V. von Portugal und Stephanie von Hohenzollern-Sigmaringen sowie im 20./21. Jahrhundert die deutsch-portugiesische Familie von Carlos Quintas gezeigt. Gemälde, Pläne, Modelle und Exponate des Kunstgewerbes sowie Fotos und Videos dokumentieren die Architektur und Stadtentwicklung von Düsseldorf und Lissabon.



Wappenstein der Stadt Lissabon, Künstler unbekannt, 2. Hälfte 8. Jahrhundert

## #0211kulturdigital – Digitale Kulturangebote in Düsseldorf

Das digitale Angebot der Düsseldorf Kulturinstitute bietet allen Kulturinteressierten die Möglichkeit, mit Computer, Tablet oder Handy, Kunst und Kultur zu genießen – ganz einfach von zuhause aus.

Zum umfangreichen Angebot gehören Live-Workshops und digitale Führungen ebenso dazu wie Social-Media-Stories und Podcasts.

Ihr Weg zu den Angeboten: Folgen Sie dem Hashtag **#0211kulturdigital** in den

Sozialen Medien oder schauen Sie auf der Website vorbei:  
[www.duesseldorf.de/kulturamt/0211kulturdigital](http://www.duesseldorf.de/kulturamt/0211kulturdigital)

Die Übersicht wird ständig erweitert, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere digitale Angebote finden Sie auch im Online-Portal *Musenkuss Düsseldorf*:  
[www.musenkuss-duesseldorf.de](http://www.musenkuss-duesseldorf.de)



## Anke Eilergerhard: Dolcissima

bis 24. September 2023

Anke Eilergerhard, *Annadonna*



Die Skulpturen der außergewöhnlichen Werkserie der *ANNAS* (2011–2023) von Anke Eilergerhard erfreuen sich spätestens seit der Kooperation mit dem italienischen Modehaus FENDI international großer Bekanntheit. Prächtig wie aus der Hofkonditorei eines barocken Fürstenhofes, spielen die überdimensionalen Zuckerwerk-Formen mit der Augenlust des Publikums. Auf der wie mit Sahnehäubchen verzierten Oberfläche hat die Künstlerin Porzellane aus deutschen und tschechischen Traditionsmanufakturen appliziert, die auf den mehrstöckigen Werken zu tanzen scheinen.

## Between Heaven & Earth

bis 24. September 2023

Mit dem Richtung Himmel ragenden Werk *Between Heaven & Earth* schafft Anke Eilergerhard aus den Materialien Stahl und Aluminiumguss eine künstlerische Hommage an die von ihr geliebte Schlagsahne. Die Skulptur im Alten Hafen besteht aus einem gotisch anmutenden Tor, auf das zur Krönung eine überdimensionale „Sahnehaube“ gesetzt wurde. Das Kunstwerk bildet den Auftakt der Hetjens-Spendenaktion *Aber bitte mit Sahne* unter anderem für die Einrichtung eines Museumscafés.



Anke Eilergerhard, *Between Heaven & Earth*

## Tisch des Monats Blütenstern und Arabeske – ein Sommer in Marokko

bis 24. September 2023

Anlässlich der Feier des 60-jährigen Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und Marokko schmückt das Hetjens seinen Sommertisch mit farbenprächtiger Keramik aus Marokko. Die meisten Keramiken sind im 19. Jahrhundert in der ehemaligen Königsstadt Fès entstanden und zeigen auf dem gedeckten Tisch ihre typischen Farbkombinationen Grün, Gelb und ein leuchtendes Blau mit geometrischen und floralen Ornamenten.



Marokko: Schüssel mit Flechtband und Trichterschüssel mit „Schildkrötendekor“, Fès, 2. Hälfte 19. Jahrhundert und 19. Jahrhundert

## Familiensonntag und Happy Hour

Seit 2019 gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Film-museum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, Schifffahrt-Museum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theater-museum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzuladen und den Düsseldorfer

Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und den Gästen der Stadt den Weg in die Museen zu erleichtern. Täglich freien Eintritt bieten diese Museen auch in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.



Johann Heinrich  
Tischbein der Ältere,  
*Familie Timmermann*,  
1758

## Tafelzauber – Gesellschaftlicher Aufstieg und bürgerliche Esskultur im 18. Jahrhundert

19. Oktober 2023 bis 28. Januar 2024

Welche Speisen und Getränke musste man seinen Gästen vorsetzen, um den bürgerlichen Aufstieg zu untermauern? Wie kamen die exotischen Waren in die einzelnen deutschen Herzog- und Fürstentümer? Die Ausstellung im Hetjens beleuchtet im Hinblick auf neue Forschungsergebnisse des BMBF-geförderten Verbundprojektes *Parvenue – Bürgerlicher Aufstieg im 18. Jahrhundert* die Verbindungen von sozialem Aufstieg und repräsentativer Esskultur.

Anhand von Funden aus der Stadtarchäologie wurden Rekonstruktionen vergangener kolonialer Handels- sowie lokaler Kaufmannsnetzwerke möglich. Den neu gewonnenen Reichtum und ihre gesellschaftliche Stellung zeigten wohlhabende bürgerliche Familien auch über repräsentative Porträts an,

*Enghalskanne mit Wappen  
des Chemikers J. C. Schauer,  
Fayence, Augsburg, vor 1749*



die sie beim Tee- und Kaffeegenuss zeigen. Sie dienen als Dokumentation ihrer Bildung und sozialer Umgangsformen. Die Ausstellung wird gefördert durch die Kulturstiftung der Länder.

Eröffnung:  
18. Oktober, 18.30 Uhr



Werner Keppler,  
*Gipsbüsten Planet  
der Affen*, 1968

## Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV

bis 30. September 2023

In vielschichtiger Herangehensweise fragt die Ausstellung nach Bedeutung und Funktion von Tieren im Spiel- und Animationsfilm. Das Mensch-Tier-Verhältnis ist dabei zentral, und neben Produktionshintergründen stehen ethische Fragen im Fokus. Der Tier-Dokumentarfilm hat zudem von den Anfängen der Kinematographie bis heute

Quantensprünge für die Filmtechnik geliefert. Viele Aspekte werden durch interaktive Stationen erlebbar.

## www.musenkuss-duesseldorf.de – Das Online-Portal für kulturelle Bildung und für Kultur zum Mitmachen

Das Online-Portal *MusenKuss Düsseldorf* wendet sich mit seinem umfassenden Informationsangebot an Kunst- und Kulturinteressierte jeden Alters und bündelt Angebote zahlreicher Düsseldorfer Kultureinrichtungen und -anbieter aus allen Kunstsparten. Mit einem Suchfilter geht es direkt zum gewünschten Angebot:

Führungen, Workshops, Schul- oder Ferienangebote, Kreativaktionen und vieles mehr.

**MUSENKUSS**  
Kulturelle Bildung in Düsseldorf



Gustav Ehmck, *Filmdreh zu Spur eines Mädchens*, 1967

## Düsseldorf und der Film ab 16. September 2023

Das Filmmuseum Düsseldorf feiert sein 30-jähriges Jubiläum! Seit seiner Eröffnung 1993 präsentiert das Museum mit einem vielseitigen Angebot – mit Veranstaltungen, regelmäßigen Sonderausstellungen oder auch mit seinem Kinoprogramm in der *Black Box – die Welt des Films*. Nun wird auch die Modernisierung der Dauerausstellung fortgesetzt und ein erster neuer Bereich zu *Düsseldorf und*

*der Film* eröffnet. Im Rahmen von Jubiläumsfeierlichkeiten am 16. September werden Spezialführungen die bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Geschichte des Films in Düsseldorf und die Rolle der Stadt als ein beliebter Drehort beleuchten sowie den aktuellen Umbau-Prozess der Ausstellung zugänglich machen.

## Miteinander Rheinkirmes bis 25. Februar 2024

Die „Größte Kirmes am Rhein“ – im Volksmund liebevoll zur Rheinkirmes abgekürzt – bietet alljährlich größtes Theater: Grandiose Kostüme in Form von Schützenzentrachten und Drag-Kleidern, herausragende Kulissen bei der Geisterbahn oder bei der Bratwurst-Bude und sogar fröhliches Klatschen im Festzelt. Gerade das Theater der Kirmes ermöglicht das einzigartige Miteinander und Nebeneinander verschiedener Gemeinschaften zwischen Schützengesellschaft, Betriebsausflug, Achterbahnfans und queerer Community. Statt einer chronologischen Geschichte, steht daher dieses Mit- und Nebeneinander im Zentrum der Sonderausstellung.

Für die Ausstellung hat das Team des Theatermuseums mit Menschen aus Düsseldorf über dieses Schützenfest und

ihre Rheinkirmes gesprochen. Die Gespräche liegen der Ausstellung zugrunde. Auch ein Großteil der Objekte kommt aus Privatarchiven und von Dachböden in Düsseldorf. So ermöglicht die Ausstellung Begegnungen mit den Geschichten dieser Menschen sowie mit den eigenen Erinnerungen. Sie stellt die vielfältigen Gemeinschaften vor, die auf der Rheinkirmes zwischen Schützenfest und Pink Monday zueinander finden, und an verschiedenen Stellen können sich die Besucher und Besucherinnen sogar selbst einbringen, wenn sie beispielsweise ihre Rheinkirmes-Favoriten benennen oder über ihre Lieblingsbegleitung abstimmen.

*Miteinander Rheinkirmes*



## Dichter? Liebe! Heines berühmte Leserschaft

16. September 2023 bis 18. Februar 2024

Heinrich Heine ist ein Schriftsteller von Weltrang. Unter seinen begeisterten Leserinnen und Lesern sind seit jeher auch Persönlichkeiten aus Literatur, Musik, bildender Kunst und dem öffentlichen Leben zu finden. Die Ausstellung stellt diese Personen, ihre Geschichten und ihre Bewunderung für den zeitlosen Klassiker Heine in den Mittelpunkt.

Darunter finden sich klangvolle Namen aus drei Jahrhunderten: von Clara und Robert Schumann, Alexander von Humboldt, der Kaiserin Elisabeth („Sisi“) über Heinrich und Thomas Mann bis zu Marilyn

Monroe und Ai Weiwei. Somit ist die Ausstellung nicht nur eine Liebeserklärung an den Dichter selbst, sondern auch an seine berühmte Leserschaft.

Gottlieb Gassen,  
Heinrich Heine, 1828



## „Es geht die Welt in Sprüngen“ Achim von Arnim und sein Freundeskreis bis 1. Oktober 2023



Ludwig Achim von Arnim,  
Zeichnung von unbekannter  
Hand, um 1808

„Ludwig Achim von Arnim ist ein großer Dichter und war einer der originellsten Köpfe der romantischen Schule“, schrieb Heinrich Heine im Jahr 1836. Der äußerst vielseitige Arnim (1781–1831) war Naturwissenschaftler, Sammler von Volksliedern, Dichter, Publizist und mit allen wichtigen Zeitgenossen bekannt. Er selbst meinte seinem Freund Friedrich von Savigny gegenüber, dass er „wohl noch eine Zeit für einen verwirrten

Poeten gehalten werde, bis die Zeit merkt, wie nahe [er] ihr zwischen den Federn auf die Haut gesehen habe“ (1815)“. Die Kabinettausstellung zeigt seltene Handschriften, Bücher, Porträts und Ansichten zu Achim von Arnim, seiner Frau Bettina, seinem Schwager Clemens Brentano und zu den Brüdern Grimm.

## 23 Jahre Respekt und Mut Begegnung, Erfahrung, Erkenntnis bis 15. September 2023

### Aus Verantwortung zur Verständigung – Durch Verbindung zur Vielfalt

Aus Anlass des 23-jährigen Bestehens der Düsseldorfer Beiträge zur interkulturellen Verständigung zeigt das *Respekt und Mut*-Team eine Ausstellung in der Zentralbibliothek. 2023 ist ein Jahr mit vielen Erinnerungstagen, meist eher bedrückenden. Die Ausstellung möchte dem ein ermutigendes Element hinzufügen und präsentiert eine anschauliche Chronik der Intentionen und Entwick-

lungen sowie eine Galerie der packendsten Veranstaltungen und der Menschen, die das Programm von *Respekt und Mut* überhaupt möglich gemacht haben.

Eine Ausstellung von Düsseldorfer Beiträge *Respekt und Mut*.



## Gesichter des Lebens: Veteran, Soldat, Mensch Unserer Sicherheit ein Gesicht geben

bis 1. Oktober 2023

Mit ihren Fotos möchte die Fotografin Daniela Skrzypczak Menschen die Möglichkeit geben, sich selber zu zeigen. Die Ausstellung zeigt Soldaten und Veteranen der Bundeswehr, zeigt, wie diese in der Gesellschaft wahrgenommen werden möchten. Auf eindrückliche Weise spiegeln die Bilder, was diese Menschen erlebt und gespürt haben. Sie wollen zeigen, dass Veteran sein auch Menschsein –



Sehen, Spüren, Fühlen – bedeutet. Die Ausstellung wird gezeigt im Rahmen der *Invictus Games Düsseldorf* (9. bis 16. September 2023)

Eine Ausstellung von Europe Direct Düsseldorf und Konrad-Adenauer-Stiftung, Regionalbüro Rheinland.

Eröffnung: 28. August 2023, 18.30 Uhr, mit der Fotografin Daniela Skrzypczak

## Gesundes Klima – Gesunde Umwelt – Gesunde Kinder Die Welt von Morgen wird heute gestaltet

20. September bis  
3. Oktober 2023

Das Kinderhilfswerk *terre des hommes* gibt mit dieser Wanderausstellung einen Einblick in den Zustand der Welt von heute. Zahlreiche Beispiele verdeutlichen, dass es viel zu tun und zu verändern gibt, wenn wir auch Morgen noch in dieser Welt gemeinsam leben wollen. Der Blick richtet sich dabei vor allem auf die Kinder, denn ihnen werden wir eine Welt hinterlassen, die wir heute gestalten oder – schlimmstenfalls – zerstören. Bereits heute sterben nach Angabe der Vereinten Natio-



nen weltweit täglich circa 4.600 Kinder unter fünf Jahren durch Umweltschäden und Klimawandel. Begleitet wird die Ausstellung von verschiedenen Aktionen und Aktivitäten für Kinder. Die Ausstellungseröffnung findet am Weltkindertag statt (19. September).

Eine Ausstellung des Kinderhilfswerks *terre des hommes* Deutschland – Regionalgruppe Düsseldorf/Neuss.

Eröffnung:  
20. September 2023, 10 Uhr

## Urbanes Gärtnern – gemeinsam gärtnern in der Stadt

16. Oktober bis 17. November 2023



Das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz präsentiert die Wanderausstellung der Natur- und Umweltakademie NRW (NUA). Viele Bürgerinnen und Bürger wollen sich einmischen und mitentscheiden, was in ihrem Umfeld geschieht. Mit dem urbanen Gärtnern wird dieser Wille Wirklichkeit. Urbane Gärten sind Plattformen für Mitgestaltung und zivilgesellschaftliches Engagement. Unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft können Akteure ihre persönliche Note ins Stadtbild einbringen, Anwohner kennenlernen, Gemeinschaft bilden. Die urbane Gartenbewegung bringt Ernährung und Landwirtschaft wieder in die Stadt. Es darf gesät, gepflegt und geerntet werden. Gleichmaßen

gedeiht so ein Umfeld für Gespräche – und ein gutes Stück Diskussionskultur. Die Ausstellung zeigt, dass in NRW schon an vielen Orten in den Städten gegärtnert wird und fokussiert fünf Bereiche urbanen Gärtnerns: Gemeinschaftsgärten, Klein- und Schulgärten, die *essbare Stadt* sowie das *Guerrilla Gardening*.

Eine Ausstellung des Amtes für Umwelt- und Verbraucherschutz der Landeshauptstadt Düsseldorf.

## „Du, weißt du, wie ein Rabe schreit“ Selma Meerbaum-Eisinger, 1924 – 1942

27. November 2023 bis 7. Januar 2024

Eine junge Frau konnte ihre große Liebe nicht leben. Sie musste sterben, weil sie Jüdin war. 57 Gedichte machen sie unvergesslich. Die Ausstellung ist der Lebens- und Leidensgeschichte der jüdischen Dichterin Selma Meerbaum-Eisinger gewidmet, deren schmales Werk inzwischen zur Weltliteratur gezählt wird. Mit fünfzehn Jahren begann Selma, Gedichte zu schreiben, mit achtzehn Jahren musste sie im Zwangsarbeiterlager Michailowka sterben. Die Ausstellung erzählt auf berührende Weise vom Leben und Leiden dieses jungen Menschen, zeigt aber auch

deren Lebensraum Czernowitz, berichtet von der Kultur des osteuropäischen Judentums und vom Holocaust in Transnistrien. Die Ausstellung führt ein Lebensschicksal vor Augen, das die Zerrüttungen des 20. Jahrhunderts beispielhaft und nachhaltig sichtbar macht. Konzipiert hat die Ausstellung Helmut Braun, der langjährige Herausgeber und Vertraute von Rose Ausländer, die ebenfalls in Czernowitz geboren wurde.

Eine Ausstellung der Rose Ausländer-Gesellschaft e.V., Köln

## Zeit im Fluss. Müllgeschichte(n) aus dem Rhein bis 10. September 2023

Der Müll vergangener Zeiten spricht nicht nur von achtlosem Wegwerfverhalten, sondern stellt auch Zeitschichten dar. Die Ausstellung zeigt, wie dieser Müll das Konsumverhalten dokumentiert – von den Wirtschaftswunderjahren bis heute. Die lange Haltbarkeit der Kunststoffe mahnt zudem vor der Überbelastung des Rheins und schließlich der Weltmeere.



Steffie Vennemann für den Kulturhafen Heerdt, *Zeit im Fluss*, 2021

## 20 Jahre Neuss-Düsseldorfer Häfen

1. Oktober bis 26. November 2023

Vor 20 Jahren erfolgte der Zusammenschluss des Neusser und des Düsseldorfer Hafens. Aus dieser städteübergreifenden Partnerschaft entwickelte sich eine Erfolgsgeschichte. Die Ausstellung zeigt, wie heute ein moderner Hafen funktioniert. Als „logistisches Drehkreuz“ übernimmt er heute weit mehr Aufgaben, als nur die Verbindung zwischen Land und Wasser herzustellen.



Containerterminal des Düsseldorfer Hafens

## Vor Anker – (verschoben auf Januar 2024) 40 Jahre SchiffahrtMuseum im Schlossturm

16. Dezember 2023 bis 18. Februar 2024

Vor 40 Jahren bezog das SchiffahrtMuseum sein heutiges Ausstellungsgebäude – den Schlossturm. Außergewöhnliche Anstrengungen der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger hatten es erst ermöglicht, das mit Überraschungen aufwartende renovierungsbedürftige Denkmal im Januar 1984 als Museum

zu eröffnen. Waren die Erwartungshaltungen zunächst verhalten, so sollten sich die Anstrengungen als lohnend erweisen. Das Schaufenster in die Geschichte zeigt, wie der alte Schlossturm und eine der ältesten Sammlungen zur Rheinschiffahrt erfolgreich zusammenfanden.



Neugestaltung von Schlossturm und Burgplatz, um 1983



Plakat zur Ausstellung

## Neunzehnhundertdreiunddreissig. Ein Jahr verändert Düsseldorf“

bis 17. September 2023

Die Ausstellung zeigt anhand von zwölf Monaten, wie stark das Jahr 1933 die Stadt Düsseldorf und ihre Bevölkerung nachhaltig veränderte. Zwölf Ereignisse und Grundthemen zeigen, dass die Stadt mit einer starken demokratischen Tradition und dem Ruf als kultivierte Kunst- und Gartenstadt innerhalb kürzester Zeit in ein nationalsozialistisches Machtzentrum „umgekrem-pelt“ wurde und welche Schritte dafür nötig waren.

Die Ausstellung ist ein Projekt der Mahn- und Gedenkstätte in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund, Region Düsseldorf/Bergisch Land und dem Stadtarchiv Düsseldorf.

## Feuer und Flamme. Die Düsseldorfer Feuerwehr im Nationalsozialismus

ab 10. Oktober 2023

Die Sonderausstellung zeigt anhand von vielen Fotos und Dokumenten vornehmlich aus dem Stadtarchiv, wie die Düsseldorfer Feuerwehr sich während der Jahre der NS-Diktatur verhalten hat. Wie veränderte sich das Personal? Welche neuen Aufgaben kamen hinzu? Gab es Verstrickungen in nationalsozialistische Verbrechen?

Dargestellt wird nicht nur die Geschichte einer Düsseldorfer Institution, sondern auch die Rolle der Feuerwehr bei besonderen Ereignissen wie der Pogromnacht 1938 wird beleuchtet. Hierbei geht es auch um Handlungsspielräume einzelner Feuerwehrmänner. Während der letzten Kriegsjahre wurden auch viele zum aktiven Dienst innerhalb der Feuerwehr beru-

fen, die eigentlich nicht dafür qualifiziert waren oder sich nicht wirklich freiwillig dazu verpflichtet hatten. Dies gilt insbesondere für den neu geschaffenen Sicherheits- und Hilfsdienst. Nicht alle überlebten diese Einsätze, viele wurden schwer verwundet. Auch diesen Lebenswegen geht die Ausstellung nach.

Eine gemeinsame Ausstellung der Mahn- und Gedenkstätte, des Stadtarchivs und der Feuerwehr Düsseldorf

Eröffnung:  
9. Oktober 2023, 19 Uhr

Feuerwehrmänner am Rhein mit Blick auf den Schlossturm und St. Lambertus



## „Mein Leben war ein Auf-dem-Seile-schweben“ – Jüdische deutschsprachige Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts

bis 31. Oktober 2023

Ilse Aichinger – Rose Ausländer – Esther Dischereit – Hilde Domin – Elfriede Gerstl – Lili Grün – Henriette Hardenberg – Mascha Kaléko – Gertrud Kolmar – Hedwig Lachmann – Else Lasker-Schüler – Selma Meerbaum-Eisinger – Lessie Sachs – Nelly Sachs – Ilana Shmuely

Jüdisch, weiblich, dichtend: diese drei Merkmale verbinden die fünfzehn porträtierten Schriftstellerinnen und prägen ihr Leben und ihre Arbeit. Das Bild der „Seiltänzerin ohne Netz“, das Mascha Kaléko für ihr eigenes Leben

gefunden hat, passt auch für die anderen. Sie waren Dichterinnen, die sich am Rande des Abgrunds bewegten, und nicht alle konnten sich retten. Heute sind viele von ihnen vergessen.

Die literarisch-zeitgeschichtliche Ausstellung ist eine Hommage an diese außergewöhnlichen Schriftstellerinnen, die trotz schwierigster Existenzbedingungen versucht haben, ihrem Leben und ihrer Dichtung Gestalt zu geben.

Fotocollage jüdische Dichterinnen



## Der Hohnsteiner Kasper – Jahrgang 1921 – Der Puppenspieler Harald Schwarz

1. Dezember 2023 bis 31. Januar 2024

Der Puppenspieler Harald Schwarz stammte aus dem Sudetenland. Er kam 1921 in Teplitz-Schönau – dem heutigen Teplice – an der deutsch-tschechischen Grenze zur Welt. Sehr musikalisch, als Komponist und versierter Interpret wurde er Leiter der Hohnsteiner Puppenbühne, die die Hohnsteiner Tradition am längsten und bis 1995 fortführte. Jahrzehntlang (von 1939 bis Ende der 1960er Jahre) spielte er das beim breiten Publikum beliebte traditionelle oder leicht abgewandelte Hohnsteiner Kasperspiel Jacobscher Prägung. Ab 1970 ließ er sich für einen geänderten und stark musikalischen Spielstil in Prag völlig andere Hand- und Stabfiguren herstellen. Diese wurde von Vaclav Havlik exklusiv für Harald Schwarz angefertigt und zeichneten sich durch ihre Größe und



Hohnsteiner Kasper

Fernwirkung aus. Zu seinen erfolgreichsten Erwachseneninszenierungen dieser neuen Ära zählt die Puppentheateradaption *Der brave Soldat Schwejk* (1971).



Hohnsteiner Puppenkiste



## Die Kunst des Jerzy Nowosielski: Frau, Strand, Folterwerkzeug, Straße, Auto, orthodoxe Kirche ...

bis 17. November 2023



Jerzy Nowosielski,  
*Am Strand*, 1999

ischen Kultur. Er transformierte die Regeln beider Religionen zu seinem Nutzen. Er nahm sich von jeder das Erhabene und Mystische. (...) Im Mittelpunkt seiner Kunst steht die Frau, die in seinem Werk in mannigfaltigen Verkörperungen erscheint: als Heilige oder Göttin, als Schiffskapitänin oder Sportlerin, in Extremfällen als Verräterin oder Opfer. Hinter dieser Faszination steht der Respekt vor der weiblichen Schönheit und Vollkommenheit. Und man betrachtet sie auf ähnliche Weise, wie man die Heiligen in den Ikonen betrachtet.“

Jerzy Nowosielski (7. Januar 1923 bis 21. Februar 2011) – Maler, Zeichner, Pädagoge, Philosoph und orthodoxer Theologe. Er gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen Schreiber von Ikonen, die er in metaphysischen figuralen Konfigurationen und Landschaften ansiedelt, sowie als einer der wichtigsten polnischen Künstler des 20. Jahrhunderts. Nowosielskis Kunst gilt bis heute als singuläre Erscheinung, die das Sakrale und das Profane in sich vereint.

Die Kuratorin der Ausstellung Maria Anna Potocka schreibt: „Jerzy Nowosielski ist ein Bindeglied zwischen der orthodoxen und der katho-



Jerzy Nowosielski,  
*Frauengang*, 1997

## 30 Jahre Polnisches Institut Düsseldorf

29. September bis 30. November 2023



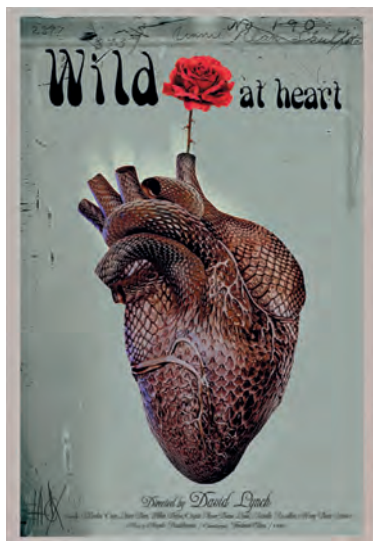
Adam Grabolus für das  
Polnische Institut Düsseldorf

Das Polnische Institut Düsseldorf feiert im Jahr 2023 sein 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird im Düsseldorfer Rathaus eine Ausstellung zu sehen sein, die die Geschichte des Instituts und die in den vergangenen 30 Jahren realisierten Projekte in den Bereichen zeitgenössische Kunst, Literatur, Film und Theater, Musik, Bildung, Geschichte und vieles mehr beleuchtet. Die Autorin und Kuratorin der Ausstellung ist Anetta Küchler-Mocny, eine polnische Künstlerin, die seit vielen Jahren in Deutschland tätig ist.

Partner: Stadt Düsseldorf

## Die Kunst der polnischen Filmplakate

19. Oktober 2023 bis 31. Januar 2024



Jacek Staniszewski,  
*Wild at Heart, David Lynch,*  
Poster 2019

Die polnischen Filmplakate zeichnen sich durch ihre Originalität und große stilistische Vielfalt aus. Sie sind mehr als nur Werbung für die Kunst der bewegten Bilder. Seit Jahrzehnten bilden sie eine autonome Kunstform. Ihre Blütezeit begann in den 1950er Jahren. Henryk Tomaszewski, Jan Lenica, Waldemar Świerzy, Franciszek Starowieyski und Andrzej Pągowski gehören zu den bahnbrechenden und einflussreichsten Künstlern, die zur ikonischen Bildsprache beigetragen haben.

Das Polnische Institut Düsseldorf präsentiert in Zusammenarbeit mit den Düsseldorfer Filmkunstkinos in den Foyers der vier Programmkinos Atelier, Bambi, Cinema und Metropol sowie im Polnischen Institut Düsseldorf hundert ausgewählte Plakate polnischer Künstler für polnische und internationale Filme, von Klassikern bis zum zeitgenössischen Kino. Die in der Ausstellung gezeigten Plakate stammen aus der Dydo Poster Collection Krakau.

Eröffnung: 19. Oktober 2023

Waldemar Świerzy, *Midnight Cowboy, John Schlesinger,*  
Poster 1973



## Worldbuilding Videospiele und Kunst im digitalen Zeitalter

bis 10. Dezember 2023

Lawrence Lek,  
*Nepenthe Zone, 2022*

Computer- und Videospiele haben als Massenmedium ihren Weg in die Populärkultur und nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche gefunden. Die von Hans Ulrich Obrist anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Julia Stoschek Collection kuratierte Gruppenausstellung untersucht die Beziehungen zwischen Gaming und zeitbasierter Medienkunst. Die Jubiläumsausstellung wird sich über die Dauer der anderthalbjährigen



Laufzeit stetig verändern und von einem vielseitigen Programm, sowohl online als auch vor Ort, begleitet.

## Sammlung Philara www.philara.de

### See yourself as lovers see you William N. Copley | Dorothy Iannone

bis 14. Januar 2024

In der Ausstellung mit William N. Copley und Dorothy Iannone werden erstmals Arbeiten der beiden Künstlerinnen in einer Gegenüberstellung gezeigt. Die Ausstellung nimmt Aspekte der Freiheit, Selbstbestimmung und der Ekstase körperlicher Liebe in Form von unbeschwerten Auseinandersetzungen mit Geschlechter- und Rollenklischees sowie gesellschaftlichen Normen in den Blick.



Dorothy Iannone, *Love Is Forever Isn't It (The Eternal Calendar)* (Detail), 1980 und William N. Copley, *Ship of Fools*, 1989



Ora Katz, 2023

## Ein Wandfries für den Wartesaal

1. bis 22. Oktober 2023

Zum 250-jährigen Jubiläum der Kunstakademie Düsseldorf präsentieren Studierende der Malerklasse Wulff im Kulturbahnhof Eller das Ergebnis einer dreiwöchigen künstlerischen Zusammenarbeit. Ein raumumfassendes Gemälde erstreckt sich wie ein Wandfries über die Wände des alten Wartesaals. Der Ausstellungsort wird zum temporären Atelier, in dem persönliche Berührungspunkte reflektiert werden. Es entstehen Fusionen und Nebenwege im malerischen Dialog, der die individuellen Arbeitsprozesse sichtbar macht. Alle Positionen vereinen sich zu einem Ganzen. Die 13 Malerinnen und Maler betonen die Bedeutung des künstlerischen Schaffensortes, wobei die Malerei im Mittelpunkt steht.

Beteiligt sind Florentine Bücken, Emily Dauphin, Yvonne Feder, Mariet Grosch, Nina Hasert, Ora Katz, Paula Knaps-Loos, Olivia Mai, Max Mucha, Konstantin Resch, Constantin Stähr, Flora Temnouche und Lara Werth.

Eröffnung:  
1. Oktober 2023, 11.30 Uhr

## Gerolf Schülke – Arbeiten aus verschiedenen Werkgruppen

5. November bis 17. Dezember 2023

Im Jahre 1975 hatten Ilisabe und Gerolf Schülke ein Atelier im damals zum Abbruch bestimmten Bahnhof Eller angemietet, später dafür gekämpft, dass das Gebäude als Baudenkmal anerkannt und erhalten wurde und die Stadt Düsseldorf es 1984 zur Einrichtung einer dezentralen Kulturinstitution ankaufte. Seit der Gründung des Freundeskreises Kulturbahnhof Eller e.V. im Jahre 1986 sind beide ehrenamtlich im Kulturbahnhof Eller tätig. Bisher wurden rund 200 Ausstellungen aus allen Bereichen der Kunst gezeigt. Seit zwanzig Jahren ist der Verein auch Träger der Einrichtung. Da er aber kein Künstlerverein

ist, sondern ein gemeinnütziger Förderverein, werden Mitglieder in der Regel nicht ausgestellt. Das galt auch für die Initiatoren. Nach vierzig Jahren wird Gerolf Schülke in einer Einzelausstellung Beispiele aus seinen unterschiedlichen Arbeitsgebieten zeigen.

Eröffnung:  
5. November 2023, 11.30 Uhr

Gerolf Schülke, aus der Serie  
*Landmarken*, 1985 – 1999



## TreibGut

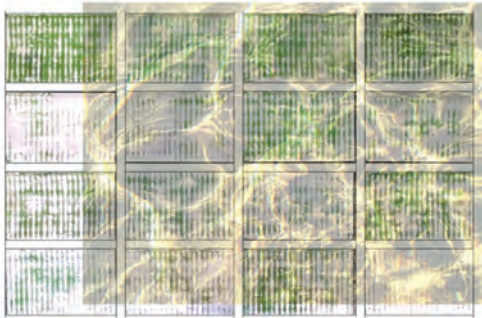
22. bis 24. September 2023

Gast-Ausstellung des Kunstvereins GEDOK e.V. im Rahmen der Jahrestagung des Vereins in Düsseldorf. Gezeigt werden Originale von

Arbeiten, deren Kopien am Ufer des Rheins in Düsseldorf großformatig noch bis in den Herbst hinein präsentiert werden.

## Interferenz

28. Oktober bis 15. November 2023



Wolfgang Kühn,  
*Cross Modal  
Interference Pattern*,  
2022

Die Ausstellung *Interferenz* beschäftigt sich mit Überlagerungen und Schwingen und deren Wirkungen den Bereichen Ton, Licht, Farbe und Pixeln durch zwei oder mehrere Schwingungsbe-

wegungen, die aus unterschiedlichen Quellen oder der Überlagerung unterschiedlicher Ebenen stammen.

Eröffnung:  
28. Oktober 2023, 19 Uhr

## Winterkunst 2023

7. bis 28. Dezember 2023

Künstlerinnen und Künstler des BBK Düsseldorf zeigen in einer großen Ausstellung zum Jahresabschluss ihre künstlerischen Positionen: Malerei, Grafik, Skulpturen, Installationen, Fotos und Videos vermitteln mit über hundert

Arbeiten ein faszinierendes Panorama des Schaffens des Düsseldorfer Bezirksverbandes.

Eröffnung:  
7. Dezember 2023, 19 Uhr

## Neozoen. Tierische Neubürger & Einheimische Exoten

seit 31. März 2023

Seit Jahren trifft man auf den Grünflächen Düsseldorfs neue Wasservögel an. Sie sind Neubürger, sogenannte Neozoen, die durch den Menschen fernab ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes in neue Gebiete übersiedelt wurden. In den letzten Jahrzehnten wurden landesweit über 1.000 gebietsfremde Arten registriert, 250 wurden bei uns heimisch. Die Ausstellung stellt die neue Tierwelt in Deutschland vor.

Ausstellungsort:  
Naturkundemuseum



Halsbandsittich

## Der Hambacher Forst und der Preis unserer Energieversorgung.

bis 3. Dezember 2023

**Fotografien von Lucas Castel, Daniel Chatard, David Klammer, Sophie Reuter**

Die Auseinandersetzungen um den Hambacher Forst 2018 waren von eindringlicher Symbolik. Fotografinnen und Fotografen setzten den Konflikt und die ihm zugrundeliegenden Widersprüche pointiert ins Bild. Die Ausstellung stellt vier fotografische Positionen vor und will dazu anregen, die Konfliktlage aus der Rückschau und inmitten einer aktuellen Krise der Energie-

versorgung und des Klimawandels neu zu reflektieren.

Ausstellungsort:  
Museum für Gartenkunst



Daniel Chatard, *No Man's Land*, 2017

## Giganten des Atlantiks Tauchexpedition Azoren

bis 5. September 2023

Die Giganten der Meere – Wale und Delfine, Haie und Rochen – verschwinden aus unseren Ozeanen. Dabei sind sie enorm wichtig für den Lebensraum Ozean. Jedoch gibt es einige abgelegene Orte, an denen sich diese faszinierenden Tiere noch entdecken lassen. Im Sommer 2022 konnte ein Expeditionsteam rund um die Meeresbiologen Lukas Müller und Lennart Voßgätter die faszinierenden Räuber der Meere fotografisch festhalten. Die Freitaucher schafften es mit einem einzigen Atemzug, den Tieren besonders nah zu kommen.



*Lone Hunter*, Dieser männliche, junge Blauhai (*Carcharhinus glaucus*) profitiert vom Fischreichtum um die Azoren und verbrachte mehr als eine Stunde bei den Teilnehmenden der Tauchexpedition, 2022

Dabei konnten einzigartige Perspektiven eingefangen werden.

## Phantoms and Other Illusions

bis 5. September 2023



Echo Can Luo, *Choco studio reshaping the face* (Filmstill), 2020 und Alice Channer, *Microstrobilus*, 2016

In der Ausstellung *Phantoms and Other Illusions* in KAI 10 | Arthana Foundation steht das Spiel mit unterschiedlichen Materialien zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit neben Objekten und Installationen, die die Raumerfahrung fiktionalisieren. Mit künstlerischen Mitteln befragt werden auch die illusionären Versprechen von Werbung und Mode. Zur Debatte stehen dabei nicht zuletzt die unterschiedlichen – auch psychologischen und politischen – Bedeutungsebenen des Illusionsbegriffs.

## Von Hier? Von Heimat und Herkunft

bis 24. September 2023

Wo haben die Menschen im Rheinland ihre Wurzeln? Wer stammt von Einwanderern ab? Wer ist überhaupt einheimisch? Diesen Themen widmet sich die Ausstellung in einem langen Flug durch

30.000 Jahre niederrheinischer Geschichte und stellt die These auf, dass genau betrachtet jeder Mensch im Rheinland auf die eine oder andere Weise einen eigenen Migrationshintergrund hat.

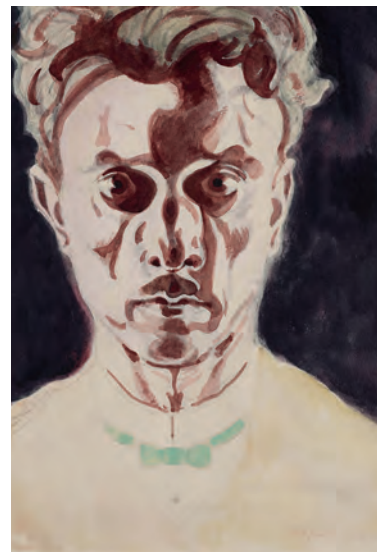
## Gewagte Visionen – George Minne und Léon Spilliaert Vom Symbolismus zum Expressionismus

22. Oktober 2023 bis 3. März 2024

Die faszinierenden und mystischen Bildwelten der Symbolisten George Minne und Léon Spilliaert stehen im Fokus der Ausstellung. Sie stellt erstmals zwei mutige Vorreiter der Moderne einander gegenüber, die durch formale Reduktion und farbliche Konzentration den Übergang vom Symbolismus zum Expressionismus markieren. Wir richten den Fokus auf zwei in ihrer Heimat Belgien hoch verehrte Künstler, die in Deutschland bis heute nur wenigen bekannt sind. Anhand von rund 70, teils selten oder noch nie gezeigten Bildern und Skulpturen aus öffentlichen und privaten Sammlungen aus dem In- und Ausland werfen wir einen ersten und überraschenden

Blick auf diese wegweisende Epoche in Belgien.

Eröffnung:  
22. Oktober 2023, 11.30 Uhr



Léon Spilliaert,  
*Selbstporträt mit gelber Weste*,  
1911, Privatsammlung

## Losgelöst Zeitgenössische Positionen aus Papier

bis 10. September 2023

Stark und belastbar und zugleich zart und empfindlich: Als ungemein vielgestaltiger und wandelbarer Werkstoff ist Papier noch heute für Künstlerinnen und Künstler besonders reizvoll. Mit Artjom Chepovetsky (geboren 1984 Odessa, Ukraine) und Goekhan

Erdogan (geboren 1978, Frankfurt am Main) präsentiert das Feld-Haus gleich zwei besonders spannende zeitgenössische Positionen im Dialog, der das Papier über das eigene Medium hinaus im Kontext von Skulptur und Malerei erlebbar macht.

## Ein Bild für alle Fälle Sammelkarten von Stollwerck bis Lieb und Panini bis Pokémon

1. Oktober 2023 bis 17. März 2024

Ob Pokémon oder Fußballspieler, Star Wars oder Disneyfilme – in der Popkultur haben Sammelkarten längst Kultstatus erlangt. Eine fieberhafte Sammelleidenschaft für bunte Sammelbilder entbrannte erstmals Ende des 19. Jahrhunderts: Um das

flourierende Geschäft mit ihrer Automatenchokolade anzukurbeln, gab etwa die Firma Stollwerck seit den 1890er-Jahren Sammelkarten heraus. Das Spektrum der Produkte, die mit den beliebten Reklamebildchen warben, war enorm und die Themenvielfalt der Motive geradezu unfassbar: von Kunst, Musik, Technik, Märchen, Mode über Theater- und Filmstars bis hin zu historischen Ereignissen und Zukunftsvisionen. Die Ausstellung bietet Besucherinnen und Besuchern spannende Rück-, Ein- und Ausblicke auf die faszinierende Welt der Sammelbilder.

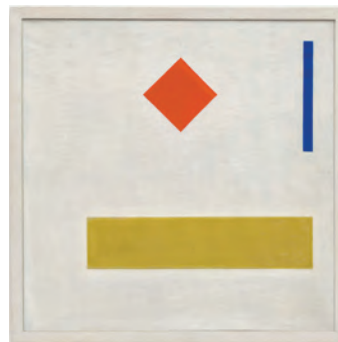
Eröffnung der Ausstellung:  
1. Oktober 2023, 11.30 Uhr



Unbekannt, *Drahtloses Privattelefon und Fernseher*, um 1930, Wagner-Sammelbild (Album Nr. 3, Serie Nr. 12, Bild Nr. 4), Privatbesitz

## Farbe Bild Raum. Bart van der Leek im Dialog

bis 25. Februar 2024



Bart van der Leek,  
*Komposition*, 1957

Die Stiftung Insel Hombroich zeigt eine Ausstellung zum Werk des niederländischen Künstlers und Mitbegründers der De-Sijl-Bewegung Bart van der Leek (1876 – 1958). Werke von acht internationalen zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstler treten in einen Dialog mit denen van der Leeks und führen die Fragen nach dem Verhältnis von Farbe, Bild und Raum in die Gegenwart.

Skulpturenhalle | Thomas Schütte Stiftung  
[www.thomas-schuettenstiftung.de](http://www.thomas-schuettenstiftung.de)

## Norbert Prangenberg

1. September 2023  
bis März 2024

Norbert Prangenberg (1949 – 2012) war Maler, Zeichner, Plastiker, doch in seinem, feste Grenzen überschreitenden Werk fließen die Gattungen auf vielfältige Weise zusammen. Neben der Malerei auf großformatigen Papieren und Leinwänden erfand Prangenberg einfache Formen, die er in Keramik realisierte – gedrehte oder aus Schichten aufgebaute voluminöse Körper, die im Raum stehen oder liegen. Das Werden dieser Figuren war stets auch ein malerisches und zeichnerisches, denn die Farbigkeit, die Ausschmückung und



Norbert Prangenberg, *Figur*, 1993

Ausarbeitung der Oberfläche bestimmten die plastische Gestaltung mit. Prangenberg war darin ein Pionier; durch seine Arbeit kehrte die Keramik in den 1980er Jahren aus der angewandten wieder in die bildende Kunst zurück.

Eröffnung:  
3. September 2023, 12 Uhr

## IGPOTY – in Schloss Dyck

24. September 2023 bis 18. Februar 2024



Vor über 10 Jahren wurde in Großbritannien der erste internationale Preis für Gartenfotografie gestiftet (*IGPOTY – International Garden Photographer of the Year*). In enger Zusammenarbeit mit den Royal Botanic Gardens in Kew werden seitdem jährlich Preise in unterschiedlichen Kategorien der Gartenfotografie vergeben. Vom versierten Profi bis zum Hobbyfotografen und Laien darf bei *IGPOTY* jeder

Tony North, *Blue Tajinaste*, 2022

mitmachen, denn die Teilnahmebedingung für diesen Wettbewerb wurde bewusst offen gestaltet. Die Vielzahl unterschiedlicher Kategorien bietet einen facettenreichen Einblick in die zeitgenössische Gartenfotografie. Mehr als 50 prämierte Bilder des aktuellen Wettbewerbs sind in Schloss Dyck zu sehen.

## Zeitreise in das dunkle Zeitalter

bis 10. September 2023

Ergänzend zu der Dauerausstellung *Archäologie* der Burg Friedestrom gibt die Ausstellung durch die beispielhafte Darstellung einzelner Aspekte der verschiedenen kulturellen Bereiche einen Einblick in die vielfältige Kultur des

Mittelalters. In der Ausstellung können Besucherinnen und Besucher die Kultur und das damit verbundene Leben dieser Epoche kennenlernen.

## Starke Frauen – Göttinnen

bis 24. September 2023

In der Ausstellung im Rahmen des Projektes *Kunst bis in die letzte Ecke* präsentiert die Künstlerin Renate Linnemeier Gemälde, Assemblagen und Plastiken, die sich voll und ganz der starken Weiblichkeit widmen. Sie betrachtet ihre Kunstwelt als ein „immerwährendes Hinterfragen. Die Suche nach Erkenntnis: was wir sind, weshalb wir existieren. Es geht mir dabei auch um das Selbstverständnis für mich als Frau, darum, das Frauenbild zu stärken oder auch zu mystifizieren, sich mit der spirituellen Kraft des Weiblichen auseinander zu setzen. Zahlreiche Werke zeigen auch meine tiefe Verbundenheit mit der Natur. Eine konsequente Weiter-

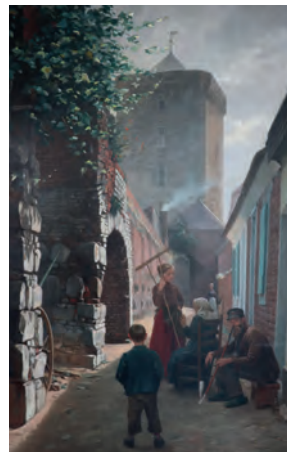


Renate Linnemeier, *Göttin*

führung meiner Göttinnen ist daher meine Beschäftigung mit Gaia, Mutter Erde. Neben Malerei und Assemblage entstehen nun auch Plastiken“.

## Zons und seine Zeugen

bis 3. Oktober 2023



Anlässlich des 650. Jubiläums widmet sich die Sonderausstellung den Zeugen der Zonser Stadtgeschichte. Zons ist ein Ort mit langer Geschichte mit Liebhaberinnen und Liebhabern auf der ganzen Welt. Im Rahmen der Jubiläumsausstellung zeigt das Museum ganz persönliche Geschichten rund um kuriose Leihgaben, die persönliche Einblicke in die Zonser Stadtgeschichte geben.

Carl Maria Seyppel,  
*Blick in die Mauerstraße*, 1904

## Maja Papst – Farbwelten von Zons

bis 3. Oktober 2023



Die farbliche Wahrnehmung von Zons und seiner Umgebung öffnet einen Wissens- und Erinnerungsspeicher dieses Raumes und offenbart vielschichtige Dimensionen des Heimatortes. Mit zwei Ausstellungsthemen *Die Farben von Zons* und *Ein Animistischer Farbenklang* thematisiert die Zonser Künstlerin Maja Papst das multidimensionale Farbspektrum von Zons.

Maja Papst,  
*Der Sommer kommt, 2020*

## Silbertriennale International

24. Oktober 2023 bis 21. Januar 2024

Seit 1965 veranstaltet die Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. mit dem Deutschen Goldschmiedehaus Hanau die Silbertriennale International zur Förderung der zeitgenössischen Silberschmiedekunst. Silberschmiedinnen und Silberschmiede aus der ganzen Welt präsentieren selbstkreierte Silberobjekte einer internationalen Jury. Ausgewählte Objekte der *20. Silbertriennale International 2022* werden im In- und

Ausland präsentiert, unter anderem auch im Kreismuseum Zons.

Ausstellungseröffnung:  
22. Oktober 2023

## Teesiebe im Wandel der Zeit

24. Oktober 2023 bis 21. April 2024

Präsentiert werden knapp 340 Teesiebe aus vielen verschiedenen Ländern der Welt. Die meisten Teesiebe umfassen den Zeitraum von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Hälfte des 20. Jahrhunderts und präsentieren die Ausführungsvielfalt des Historismus über den Jugendstil bis zum Art Déco.

Ausstellungseröffnung:  
22. Oktober 2023

## Preety Nautiyal – Dreamer

24. Oktober 2023 bis 14. Januar 2024



Preety Nautiyal,  
*Aquarell*

Im Rahmen des Ausstellungsprojektes *Kunst bis in die letzte Ecke* präsentiert Preety Nautiyal Frauenportraits in Form von Aquarellen. Die Wasserfarben als künstlerisches Material spiegeln für die Künstlerin Träume, Illusionen und Emotionen wider.

Sie verleihen ihren Werken Klarheit und gleichzeitig einen gewissen Überraschungsmoment des Farbverlaufs. In ihren Portraits hält sie Emotionen und Gesten fest, mit der Absicht, lebendige Werke zu gestalten, die Geschichten erzählen.

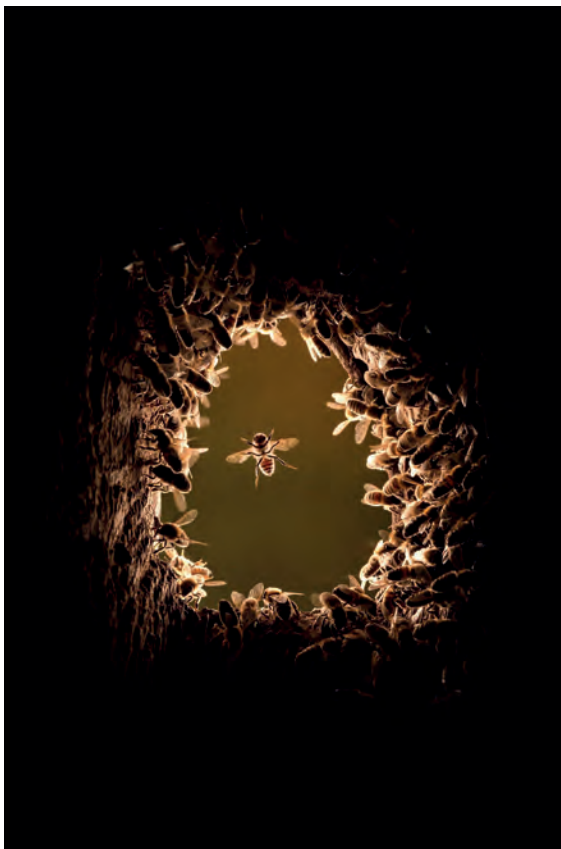


## Honigbienen im Wald

bis 5. November 2023

Der preisgekrönte Naturfotograf Ingo Arndt zeigt zum ersten Mal Bilder von wildlebenden Honigbienen in ihrer ursprünglichen Heimat – unseren Wäldern. Er hat die gut versteckten Baumhöhlen der Bienen aufgespürt und spektakuläre Bilder von den Bienen in ihrer natürlichen Umgebung gemacht, die nie zuvor gesehene Einblicke in das geheimnisvolle Leben dieser Insekten geben.

Ingo Arndt,  
*Einzug in die Spechthöhle, 2020*



Konrad Nuka Godfredsen,  
*Die ersten Schritte, unbekannt*

## Eiszeitreise Grönland

8. November 2023 bis 7. Oktober 2024

Schnee, Eis, Wind und unendliche Weite. So stellen wir uns Grönland vor. Doch was hat die Geschichte Grönlands zu bieten? In der Ausstellung *Eiszeitreise Grönland* entführt uns der Comic-Zeichner Konrad Nuka Godfredsen in die Vergangenheit seiner Heimat und nimmt uns mit auf eine bildgewaltige Reise zu den Wurzeln der grönländischen Kultur und Geschichte. Die grönländische Kultur und Geschichte sind nie in einheimischen Texten niedergeschrieben worden. Die Graphic Novel *Qanga* wurde als Kulturprojekt zur Verständigung zwischen Grönland und Dänemark und zur Ver-

mittlung der grönländischen Kultur von der Königlich-Dänischen Botschaft gefördert.

## Art:cards



Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die meisten Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel

Hombroich, die Skulpturenhalle und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards ermöglichen den kostenlosen Besuch der Düsseldorfer Nacht der Museen.

Die Düsseldorf Art:cards sind online und in fast allen Museen sowie der Tourist-Information Rheinstraße 3 erhältlich. Alle Karten sind ab ihrer Aktivierung mit dem ersten Eintritt in ein Museum 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Art:card Hotline gerne zur Verfügung:

**Tel. 0211 237001238**

oder per E-Mail:  
[info@duesseldorf-artcard.de](mailto:info@duesseldorf-artcard.de)

Nähere Informationen zu den Leistungen und Links zu den

Museen und Institutionen sowie den Webshop finden Sie unter [www.duesseldorf-artcard.de](http://www.duesseldorf-artcard.de)

**Art:cardstandard**  
Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für **100 Euro**.

**Art:cardplus**  
Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren. Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/ Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Forum Freies Theater (FFT), Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker und tanzhaus nrw für **140 Euro**.

**Art:cardjunior**  
Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das

erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

**Art:cardstudent**  
Für Studierende und Auszubildende gibt es die Art:card student für **40 Euro**. Diese Karte kann ausschließlich von Studierenden und Auszubildenden erworben werden und gilt nur in Verbindung mit einem aktuellen Nachweis des Studiums oder der Ausbildung.

## Jetzt online bestellen: Art:walk48 Ticket

Mit dem **Art:walk48 Ticket** erhalten Besucherinnen und Besucher für **25 Euro** 48 Stunden lang Eintritt in alle Sammlungen, Dauer- und Sonderausstellungen der sechs renommierten Kunstmuseen: Kunstpalast, Kunstsammlung NRW K20/ K21, Kunsthalle, NRW-Forum und KIT – Kunst im Tunnel. Dabei führt der Art Walk in fußläufiger Entfernung entlang der einzigartigen Düsseldorfer Kulturmeile.

Zwischen den Ausstellungen liegen Ehrenhof, Hofgarten, Kö-Bogen, Königsallee, Ständehaus, Spee'scher Graben und Rheinufer, welche nicht nur zu den schönsten und grünsten Plätzen Düsseldorfs gehören, sondern auch zum Entdecken von Kunst im öffentlichen Raum einladen.

[www.duesseldorf-tourismus.de/buchen/art-walk48-ticket](http://www.duesseldorf-tourismus.de/buchen/art-walk48-ticket)



## Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

		Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten. An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Lageplan S. 58/59.

### Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223  
Mi. – So. 12 – 18 Uhr, [www.kunstakademie-duesseldorf.de](http://www.kunstakademie-duesseldorf.de)



### Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 27400200  
täglich 10 – 18 Uhr, [www.duesseldorf.de/aquazoo](http://www.duesseldorf.de/aquazoo)



### Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr  
So./Feiertage: 11 – 18 Uhr, [www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de)



### Clemens Sels Museum, Neuss

**Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss**  
Berger Weg 5, 41472 Neuss, Tel. 02131 904141, Sa. + So./Feiertage  
11 – 17 Uhr, [www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de)



### Filmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232  
Di. – So. 11 – 18 Uhr, [www.duesseldorf.de/filmuseum](http://www.duesseldorf.de/filmuseum)



### Goethe-Museum / Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262  
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, [www.goethe-museum.com](http://www.goethe-museum.com)



### Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571  
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr  
[www.duesseldorf.de/heineinstitut](http://www.duesseldorf.de/heineinstitut)

### Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.  
11 – 17 Uhr, Mi. 11 – 21 Uhr, [www.duesseldorf.de/hetjens-museum](http://www.duesseldorf.de/hetjens-museum)



### Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020  
Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So./Feiertage 11 – 18 Uhr  
[www.kreismuseumzons.de](http://www.kreismuseumzons.de)

### KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769  
Di. – So./Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag  
bei freiem Eintritt, [www.kunst-im-tunnel.de](http://www.kunst-im-tunnel.de)



### Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 54237710  
Di. – So./Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat  
18 – 20 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag 11 – 18 Uhr bei freiem  
Eintritt, [www.kunsthalle-duesseldorf.de](http://www.kunsthalle-duesseldorf.de)



## Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

### Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100  
Di. – So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, 24.12. und 31.12.2023 geschlossen  
[www.kunstpalast.de](http://www.kunstpalast.de)



### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So./Feiertage  
11 – 18 Uhr, jeden 1. Mittwoch im Monat 11 – 22 Uhr, (KPMG-Kunstabend,  
ab 18 Uhr freier Eintritt), 24., 25. und 31.12. geschlossen, freier Eintritt  
für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre, Schülerinnen und Schüler,  
Auszubildende und Studierende im Alter von 18 – 30 Jahren zahlen einen  
Eintritt von 5 Euro, [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)



### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So./  
Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mittwoch im Monat 11 – 22 Uhr, (KPMG-  
Kunstabend, ab 18 Uhr freier Eintritt), 24., 25. und 31.12. geschlossen,  
freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre, Schülerinnen und  
Schüler, Auszubildende und Studierende im Alter von 18 – 30 Jahren  
zahlen einen Eintritt von 5 Euro, [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)



### Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420  
Di. – So./Feiertage 11 – 18 Uhr, [www.kunstverein-duesseldorf.de](http://www.kunstverein-duesseldorf.de)



### Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010  
täglich 10 – 18 Uhr, [www.langenfoundation.de](http://www.langenfoundation.de)



### Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205  
Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr  
[www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette](http://www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette)

### Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September  
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo. – So. 10 – 17 Uhr  
[www.inselhombroich.de](http://www.inselhombroich.de)

### NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100  
Di. – So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, 24.12. und 31.12.2023 geschlossen  
[www.nrw-forum.de](http://www.nrw-forum.de)

### SchiffahrtMuseum im Schlossturm

Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94195  
Di. – So. 11 – 18 Uhr



### Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520  
September – März: Fr. – So. 11 – 17 Uhr, April – August: Fr. – So.  
10 – 18 Uhr, [www.thomas-schuetten-stiftung.de](http://www.thomas-schuetten-stiftung.de)

### Stadtmuseum Düsseldorf

Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96170  
Di. – So. 11 – 18 Uhr, [www.duesseldorf.de/stadtmuseum](http://www.duesseldorf.de/stadtmuseum)



### Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96262, Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr



## Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

### Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, Tel. 02104 979797  
Di. – So. 10 – 18 Uhr, [www.neanderthal.de](http://www.neanderthal.de)



### Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240, 1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr  
Sa. + So. 12 – 18 Uhr; 1.11. – 31.3.: Sa. + So. 12 – 17 Uhr  
[www.stiftung-schloss-dyck.de](http://www.stiftung-schloss-dyck.de)



### Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-21903 (Besucherservice), Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – Di. 11 – 17 Uhr  
(Winter: 01.11. – 31.03.), Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – So. 11 – 18 Uhr, Mo. – Di.  
11 – 17 Uhr (Sommer: 01.04. – 31.10.), [www.schloss-benrath.de](http://www.schloss-benrath.de)



### Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96130, Di. – Fr. 13 – 17 Uhr, Sa. + So. 13 – 19 Uhr  
[www.duesseldorf.de/theatermuseum](http://www.duesseldorf.de/theatermuseum)

weitere Ausstellungsinstitute

### Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr

### Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 966818  
Führungen nach Vereinbarung

### BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 354461  
Fr. – So. 15 – 18 Uhr, [www.bbk-kunstforum.de](http://www.bbk-kunstforum.de)

### Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910  
Mo. + Mi. 10 – 17 Uhr, Di. + Do. 10 – 19 Uhr, Fr. 10 – 14 Uhr, Sa. auf Anfrage  
So./Feiertag geschlossen, [www.g-h-h.de](http://www.g-h-h.de)

### Haus der Architekten / Architektenkammer NRW

Zollhof 1, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 49670, Mo. – Do. 8 – 17 Uhr  
Fr. 8 – 13 Uhr, [www.aknw.de](http://www.aknw.de)

### Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen

Behrensbau, Mannesmannufer 2, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 513613-331  
Besucherservice und Information: [www.hdggnrw.de](http://www.hdggnrw.de)  
[besucherservice@hdggnrw.de](mailto:besucherservice@hdggnrw.de)

### Haus der Universität

Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf, Tel. 0211 8110345  
[www.hdu.hhu.de](http://www.hdu.hhu.de)

### Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, 40237 Düsseldorf  
Tel. 0211 4920259, Mo. 18.30 – 20 Uhr

### imai – inter media art institute

Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di. – So. 11 – 18 Uhr  
[www.imaionline.de](http://www.imaionline.de)



## Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

### Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790  
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr  
[www.institutfrancais.de](http://www.institutfrancais.de)

### Julia Stoschek Foundation

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840  
So. 11 – 18 Uhr, [www.jsfoundation.art](http://www.jsfoundation.art)



### KAI 10 | Arthema Foundation

Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130  
Di. – Sa. 12 – 17 Uhr, [www.kaistrasse10.de](http://www.kaistrasse10.de)

### Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488  
Di. – So. 15 – 19 Uhr, [www.kultur-bahnhof-eller.de](http://www.kultur-bahnhof-eller.de)

### Kunstakademie Düsseldorf

Eiskellerstraße 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396-0  
[www.kunstakademie-duesseldorf.de](http://www.kunstakademie-duesseldorf.de)

### Kunstarchiv Kaiserswerth

Suitbertus-Stiftsplatz 1 (Eingang Stiftsgasse 2), 40489 Düsseldorf  
wegen Sanierung geschlossen, [kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de](mailto:kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de)  
[www.duesseldorf.de/kulturamt/kunstarchiv-kaiserswerth](http://www.duesseldorf.de/kulturamt/kunstarchiv-kaiserswerth)

### Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 356471  
[www.malkasten.org](http://www.malkasten.org)

### Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf  
Tel. 0211 330237, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr



### Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fließnerstraße 32, 40489 Düsseldorf, Sa. 14 – 17 Uhr  
So. 11 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr, [www.museum-kaiserswerth.de](http://www.museum-kaiserswerth.de)

### Polnisches Institut Düsseldorf

Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960  
Die Galerie ist eröffnet Di. – Fr. 11 – 17 Uhr  
[www.institutpolski.pl/duesseldorf](http://www.institutpolski.pl/duesseldorf)

### Sammlung Philara

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721  
Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr, [www.philara.de](http://www.philara.de)



### Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-94399, [www.duesseldorf.de/stadtbuechereien](http://www.duesseldorf.de/stadtbuechereien)

### Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211 81 12900  
Mo. – Fr. 8 – 24 Uhr, Sa. + So. 9 – 24 Uhr

### ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977  
Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer  
Vereinbarung möglich: Tel. 0211 59805977  
Kontakt: Tel. 0211 56642749, [www.zerofoundation.de](http://www.zerofoundation.de)

## Führungen

### Aquazoo Löbbecke Museum

Tel. 0211 89-96157,  
Mo. – Do. 13 – 14.30 Uhr  
paedagogik.aquazoo@duesseldorf.de

**Filmuseum** Tel. 0211 89-92232  
kostenlose Führung durch die Dauer-  
ausstellung: jeden 1. Mi. 17 – 18Uhr

### Julia Stoschek Foundation

Tel. 0211 5858840, Öffentliche  
Führungstermine: Alle 14 Tage So.  
12 Uhr nach Voranmeldung unter  
<https://jsfoundation.art>, Sonderfüh-  
rungstermine außerhalb der Öff-  
nungszeiten unter [visit.duesseldorf@](mailto:visit.duesseldorf@jsfoundation.art)  
[jsfoundation.art](mailto:jsfoundation.art)

### KAI 10 | Arthana Foundation

Tel. 0211 99434130, jeden 2. So. 15 Uhr

### KIT – Kunst im Tunnel

Tel. 0211 89-96256, So. 15 Uhr

### Kunsthalle Düsseldorf

Tel. 0211 54237710, So. 13.30 Uhr

### Kunstpalast

Tel. 0211 56642160 oder  
[bildung@kunstpalast.de](mailto:bildung@kunstpalast.de)  
Das vollständige Programm ist zu  
finden unter [www.kunstpalast.de](http://www.kunstpalast.de)

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Tel. 0211 8381204  
[service@kunstsammlung.de](mailto:service@kunstsammlung.de)  
[www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)

### Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Tel. 0211 2107420, jeden Do., 17 Uhr

### Mahn- und Gedenkstätte

Tel. 0211 89-96205  
jeden letzten So. im Monat

### NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 89-26678  
jeden letzten Fr. im Monat, 18 Uhr  
[vermittlung@nrw-forum.de](mailto:vermittlung@nrw-forum.de)  
[www.nrw-forum.de/vermittlung](http://www.nrw-forum.de/vermittlung)

### NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 566 42 160 oder [bildung@](mailto:bildung@kunstpalast.de)  
[kunstpalast.de](mailto:kunstpalast.de), das vollständige  
Programm ist zu finden unter  
[www.nrw-forum.de](http://www.nrw-forum.de)

### Polnisches Instiut

Führung durch die Ausstellung „Die  
Kunst der polnischen Filmplakate“  
9. November + 7. Dezember 2023

### Sammlung Philara

Tel. 0211 24862723,  
[fuehrungen@philara.de](mailto:fuehrungen@philara.de), Sa. + So.  
15 Uhr nach Voranmeldung unter  
[www.philara.de](http://www.philara.de), Sonderführungen  
außerhalb der Öffnungszeiten unter  
[fuehrung@philara.de](mailto:fuehrung@philara.de)

### SchiffahrtMuseum

Tel. (0211) 89 94195; nach Vereinbarung  
[schiffahrtmuseum@duesseldorf.de](mailto:schiffahrtmuseum@duesseldorf.de)  
Öffentliche Führungen: So. 15 Uhr

### Skulpturenhalle | Thomas Schütte Stiftung

Führungen von Gruppen und  
außerhalb der Öffnungszeit:  
[mail@thomas-schuetzte-stiftung.de](mailto:mail@thomas-schuetzte-stiftung.de)

### Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. 02182 887-4000, jeden 1. So.  
im Monat (außer Januar): 11 Uhr,  
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt:  
Kassenhaus des Museums Raketen-  
station Hombroich: 13 Uhr Treffpunkt:  
Parkplatz der Langen Foundation

### Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. 02104 979715, Fax 02104 979796  
[fuehrung@neanderthal.de](mailto:fuehrung@neanderthal.de)

### Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

<http://www.stiftung-schloss-dyck.de/>  
[ihr-besuch/fuehrungen/offene-](http://www.stiftung-schloss-dyck.de/)  
[besucherfuehrungen.html](http://www.stiftung-schloss-dyck.de/)

### Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. 0211 89-21903, das vollständige  
Programm der Führungen durch die  
Museen und den Park kann unter  
[besucherservice@schloss-benrath.de](mailto:besucherservice@schloss-benrath.de)  
angefordert oder auch unter [www.](http://www.schloss-benrath.de)  
[schloss-benrath.de](http://www.schloss-benrath.de) eingesehen werden.

### Theatermuseum

jeden zweiten So. im Monat, 15 Uhr,  
After-Work-Führung mit einem Getränk  
jeden ersten Mittwoch im Monat, 18 Uhr

### Zentralbibliothek

Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im  
Monat, 17 Uhr

### ZERO foundation

Tel. 0211 59805977, bitte informieren  
Sie sich auf der Website der ZERO  
foundation: [www.zerofoundation.de](http://www.zerofoundation.de)  
Sonderführungen außerhalb der  
Öffnungszeiten nach telefonischer  
Vereinbarung möglich

Weitere Informationen zu den Führungs-  
angeboten erhalten Sie in den Museen.

## Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: Studio in der Dauerausstellung  
des Filmmuseums Düsseldorf  
S. 4: Privatbesitz, © VG Bild-Kunst  
Bonn 2023  
S. 5: © Foto: Dmitry Smirnov  
S. 6: Centre Pompidou, Paris, Musée  
national d'art moderne. Bildnachweis:  
bpk | CNAC-MNAM | Philippe Migeat  
S. 7: © Isaac Julien, Courtesy the artist  
and Victoria Miro  
S. 8: Foto: Jost Wischniewski,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023  
S. 11: © Donja Nasser  
S. 12: © Felix Giesen  
S. 12: Courtesy of janinebeangallery  
S. 13: © María Alcaide, 2023  
S. 14: © Tejal Shah, 2023  
S. 15: Stadtmuseum Lissabon  
MC.ESC.0412, Foto: Stadtmuseum  
Lissabon  
S. 16: Foto: © Studio Eilergerhard  
S. 17: © Landeshauptstadt Düsseldorf/  
Ingo Lammert  
S. 17: Foto: Horst Kolberg, Neuss  
S. 18: © Museumslandschaft Hessen  
Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister  
S. 18: © Hetjens – Deutsches Keramik-  
museum, Horst Kolberg  
S. 19: Sammlung Rolf Giesen, Deutsche  
Kinemathek, Foto Ines Schweizer  
S. 20: Foto: Filmmuseum Düsseldorf  
S. 21: © Theatermuseum Düsseldorf  
S. 22: © Heinrich-Heine-Institut  
S. 23: Bleistift, Silberstift und Pastell  
(Goethe-Museum Düsseldorf)  
S. 23: © Respekt und Mut  
S. 24: © Daniela Skrzpczak  
S. 24: © terre des hommes  
S. 25: © Jan Kern, NUA NRW  
S. 27: © Neuss-Düsseldorfer Häfen  
GmbH & Co. KG  
S. 27: W. Meyer, Stadtarchiv Düsseldorf  
S. 31: Foto: ©Jens Welsch  
S. 31: Foto: ©Jens Welsch  
S. 35: Open-World-Videospiel, unbe-  
grenzte Dauer, Farbe, Ton. Installations-  
ansicht, Worldbuilding, JSF Düsseldorf  
Foto: Alwin Lay, Köln.  
S. 35: © The Estate of Dorothy  
Iannone, Courtesy of Sammlung  
Philara, Düsseldorf, Photo: Auktions-  
haus am Grunewald  
S. 35: Courtesy of Sammlung Philara,  
Düsseldorf, © VG Bild-Kunst, Bonn  
Photo: Eric Tschernow, Berlin  
S. 39: © Stiftung Schloss und Park  
Benrath  
S. 39: Daniel Chatard  
S. 40: Foto: Lukas Müller  
S. 40: Drei 48 Zoll LED- TVs, Courtesy  
die Künstlerin  
S. 40: Gegossenes und verchromtes  
Aluminium, Courtesy Monika  
Schnetkamp Collection

Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf  
S. 41: Foto: Steven Decroos, Ostend  
S. 42: Foto: Clemens Sels Museum  
Neuss  
S. 43: Stiftung Insel Hombroich,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022/  
Foto: Achim Kukulies  
S. 43: Foto: Manfred Förster,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023  
S. 44: © Tony North  
S. 45: Foto: Renate Linnemeier  
S. 45: Foto: KreisMuseum Zons  
S. 46: Foto: Maja Papst  
S. 47: Foto: Preety Nautiyal  
S. 48: © Ingo Arndt,  
[www.ingoarndt.com](http://www.ingoarndt.com)  
S. 49: © Konrad Nuka Godtfredsen

### Anschrift der Redaktion:

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt, Zollhof 13  
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind  
die jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:  
im Dezember für die Monate Januar bis  
April, im April für die Monate Mai bis  
August und im August für die Monate  
September bis Dezember.

d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt  
an zahlreichen Stellen, unter anderem  
in den Museen und in der Tourist-  
information, zur Mitnahme aus.  
Information: Tel. 0211 89 96100

Stand: Juli 2023 –  
Änderungen vorbehalten

## Lageplan der Düsseldorfer Kulturinstitute

- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

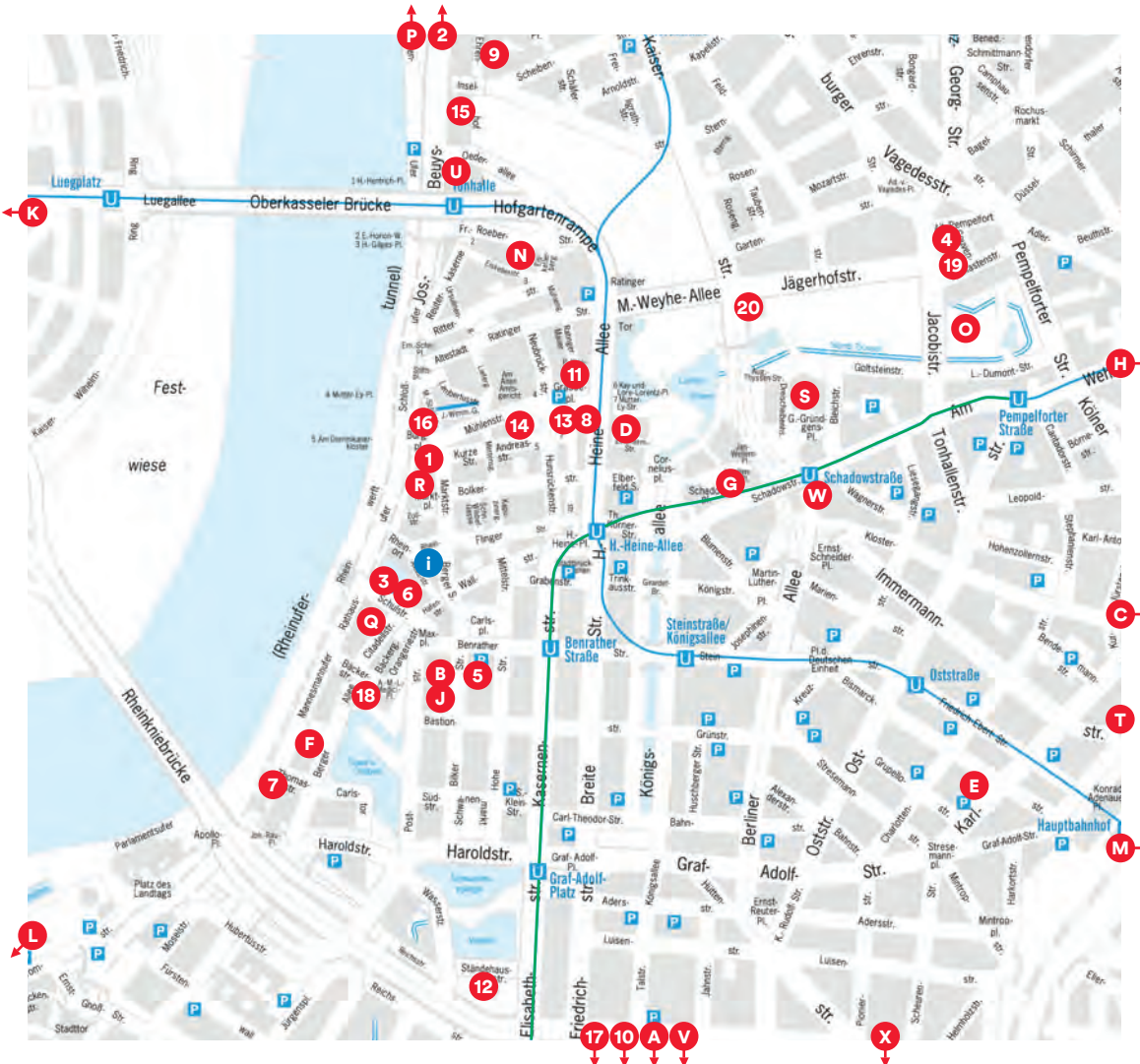
- 7 KIT – Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 10 Kunstraum Düsseldorf
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 NRW-Forum Düsseldorf imai – inter media art institute im NRW-Forum

- 16 Schifffahrtsmuseum im Schlossturm
- 17 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 18 Stadtmuseum
- 19 Stiftung Ernst Schneider
- 20 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck
- B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
- C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
- D Deutsche Oper am Rhein
- E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
- F Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen
- G Haus der Universität
- H Hermann-Harry-Schmitz-Institut
- J Institut français
- K Julia Stoschek Collection
- L KAI 10 | Arthema Foundation
- M Kultur Bahnhof Eller
- N Kunstakademie Düsseldorf
- O Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
- P Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
- Q Polnisches Institut
- R Rathaus
- S Schauspielhaus Düsseldorf
- T Stadtbüchereien Düsseldorf
- U Tonhalle
- V Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
- W Kunst in der Wehrhahnlinie [www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de](http://www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de)
- X ZERO foundation

**i** Tourist-Information:  
Rheinstraße 3  
40213 Düsseldorf  
11–18 Uhr  
Mo. geschlossen



**Titel**

Studio in der Dauerausstellung des  
Filmmuseums Düsseldorf

**Herausgegeben von der**

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Kulturamt  
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

**Verantwortlich**

Angélique Tracik

**Redaktion**

Melanie Mäder und Damian Mallepreo

**Gestaltung**

Jürgen Schmidt, Düsseldorf

**[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)**

2023



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt